

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 168.

Samstag den 20. Juli

1861.

## Bekanntmachung.

Die Einführung einer neuen Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung für die Stadt Wiesbaden betr.  
Nachdem sich eine Abänderung und Vervollständigung verschiedener Bestimmungen der Todtenhofs- und Leichenbestattungs-Ordnung vom August 1854 als nothwendig ergeben hat, demzufolge von dem Gemeinderathe eine neue Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung ausgearbeitet, und dieselbe zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 17. April d. J. von Herzoglicher Landesregierung genehmigt worden ist, wird diese „Neue Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung nebst der Leichenhausordnung für die Stadt Wiesbaden“ nachstehend unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bestimmungen derselben mit dem 15. August d. J. in Kraft treten.

Wiesbaden, 16. Juli 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Neue Leichenbestattungs- u. Friedhofsordnung nebst der Leichenhausordnung für die Stadt Wiesbaden.

### A. Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung.

#### Einleitung.

Die obere Aufsicht über das christliche Begräbnißwesen, soweit sie die Vollziehung der nachfolgenden Vorschriften, und Bestimmungen betrifft, sowie die Verwaltung des Friedhofs führt der Bürgermeister. Demselben ist das gesammte bei Beerdigungen fungirende Dienstpersonal unmittelbar untergeordnet.

#### §. 1.

#### Angestellte.

Das Dienstpersonal besteht aus: dem Friedhof-Aufseher, 1 evangelischen und 1 katholischen Leichenbitter, dem Leichenbeschauer, 2 Todtengräbern und Leichenwärttern, welche sämmtlich von dem Gemeinderathe ernannt und entlassen werden. Dieselben sind auf die getreuliche pünktliche Befolgung der nachfolgenden Bestimmungen, sowie der ihnen speciell ertheilten Dienstinstructionen verpflichtet.

Bezüglich des Leichenfuhrwesens ist mit einem hiesigen Lohnkutscher ein Vertrag abgeschlossen, wonach derselbe gegen entsprechende Vergütung die Wagenführer zu stellen und bei den Leichenfuhren nur Pferde von schwarzer Farbe zu verwenden hat.



# I. Abschnitt. Von der Leichenbestattung.

§. 2.

## Art der Bestattung im Allgemeinen.

Alle Beerdigungen dürfen nur nach den in dieser Bestattungsordnung festgesetzten Vorschriften vorgenommen werden, und ist es den Hinterlassenen der Verstorbenen verboten, anderen und größeren Kostenaufwand verursachende Anordnungen zu machen.

§. 3.

## Beerdigungsplätze.

Der Raum zu Beerdigungen wird auf der allgemeinen Begräbnisstätte unentgeltlich, auf den zu Familien-Begräbnisplätzen und Grabstätten für Einzelne reservirten Flächen aber nur gegen Zahlung der entsprechenden Taxe käuflich abgegeben. Näheres hierüber findet sich in dem §. 25.

§. 4.

## Anmeldung des Sterbefalles.

Von einem eingetretenen Sterbefalle hat die betreffende Familie alsbald zwei Anzeigen zu machen:

- 1) an den Leichenbitter von der Confession des Verstorbenen, zum Behufe der Bewirtung des Eintrags in das Civilstandsregister, und zum Behufe der Wahl einer Beerdigungsclassse, sowie zur Versorgung der für das Begräbniß zu treffenden Anordnungen;
- 2) an den Leichenbeschauer zum Behufe der Vornahme der Leichenschau; und zwar muß, wenn der Tod durch einen Unglücksfall oder unerwartet schnell erfolgte, oder wenn er eine hochschwangere Frau betrifft, diese Anzeige sogleich, bei einem gewöhnlichen Sterbefalle aber innerhalb der ersten sechs Stunden, oder, wenn das Ableben in der Nacht erfolgte, längstens am anderen Morgen gemacht werden.

§. 5.

## Wahl der Klasse.

Das Sterbehaus hat nach eigener Wahl dem Leichenbitter die Klasse zu bestimmen, nach welcher das Begräbniß stattfinden soll. — Dieser Klassen bestehen für jede der verschiedenen Altersstufen vier, deren Taxen in dem Regulative der Begräbniskosten festgestellt sind.

§. 6.

## Beerdigungs-Klassen.

Die Klassen unterscheiden sich in den Leichenwagen, in den Särgen und Todtenkleidern, wie folgt:

### I. Klasse.

1r Leichenwagen mit schwarz behängten und verzierten Pferden, — Todtenkleid nebst Kissen vom besten Jaconet mit Verzierungen von Atlasband, — Sarg von tannemem Holze mit gewölbtem Deckel, weißem Anstriche und blauen Leisten, im Innern mit Shirting ausgeschlagen und mit Schnur garnirt, außen bei der

1ten Altersstufe	mit 8 Handgriffen und 8 Schrauben,	
2ten	" " " " " "	6
3ten	" " " " " "	6
4ten	" " " " " "	4

versehen.



## II. Klasse.

1r Leichenwagen mit weniger verzierten Pferden, — Todtenkleid und Kissen von geringerem Jaconet mit Verzierungen von Atlasband, — Sarg von tannem Holz mit schrägem ausgefehltem Deckel, gelbem oder weißem Anstriche und blauen Reisten, der untere Theil mit Shirting ausgeschlagen und mit Schnur garnirt, außen bei der 1ten Altersstufe mit 2 Handgriffen und 6 Schrauben, und bei den übrigen Altersstufen mit 2 Handgriffen und 4 Schrauben versehen.

## III. Klasse.

2r Leichenwagen ohne Behänge und Verzierung an den Pferden, — Todtenkleid und Kissen von Battist und die Verzierung von Taffetband, — Sarg von tannem Holz mit schrägem ausgefehltem Deckel, glatt mit gelbem oder weißem Anstriche ohne Stäbe, der untere Theil mit Shirting ausgeschlagen, außen ohne Handgriffe, bei der 1ten Altersstufe mit 6, bei den andern mit 4 Schrauben.

## IV. Klasse.

2r Leichenwagen wie bei der III. Klasse, — Sarg von tannem Holz, ganz glatt mit gelbem oder weißem Leimfarbenaustrieche ohne Reisten, bei der 1ten Altersstufe mit 6, bei den übrigen mit 4 ordinären Schrauben.

Die Bekleidung des Todten ist dem Ermessen des Sterbehauses überlassen.

Die Särge und Todtenkleider müssen stets um die in dem Regulative der Beerdigungskosten angegebenen Taxen gefertigt werden.

Das Sterbehause ist jedoch nicht verbunden, die vorgeschriebene Todtenbekleidung zu nehmen, sondern es ist ihm freigestellt, den Verstorbenen selbst zu bekleiden.

## §. 7.

### Begräbnistaxe.

Aus der an die Stadtkasse zu entrichtenden Begräbnistaxe werden die Bemühungen des gesamten officiell theilnehmenden Personals, namentlich des Friedhofsaufsehers, des Leichenbitters, des Leichenbeschauers, der Todtengräber, und des Wagenführers, einschließlich alles Trinkgeldes, taxmäßig bestritten, und ist weder an Geld, noch an Speise oder Trank eine Vergütung bei den Leichenbegängnissen zu verabreichen.

Nur in dem Falle, wenn der Leichenbitter von dem Sterbehause beauftragt wird, den Todesfall, sowie die Zeit des Leichenbegängnisses denjenigen Personen, welche davon benachrichtigt werden sollen, zur Anzeige zu bringen, hat der Leichenbitter dafür eine Gebühr von 1 fl. 30 fr. anzusprechen, welche in der Begräbnistaxe nicht einbegriffen ist.

Auch ist das Sterbehause, wenn auf dessen Ansuchen die Leiche von der Geistlichkeit begleitet wird, wegen der Entfernung des Todtenhofs von der Stadt, verbunden, dem oder den Geistlichen auf eigene Kosten eine Chaise zur Begleitung des Leichenzugs zu stellen.

## §. 8.

### Bestellung.

Sobald der Sterbfall dem Leichenbitter zur Anzeige gebracht worden ist, hat dieser dem das Civilstandsregister führenden Geistlichen, nach einem von diesem ihm mitzutheilenden Schema die weitere Anzeige zu machen, dem Leichenbeschauer, falls diesem der Sterbfall nicht bereits angezeigt worden sein sollte, denselben zur Kenntniß zu bringen, und bei dem Friedhofsaufseher und dem Todtengräber das Grab mit Angabe der Zeit der Beerdigung zu bestellen.



### Beerdigungszeit.

Keine Beerdigung darf ohne besondere Erlaubniß früher als nach 72 Stunden nach erfolgtem Tode vorgenommen werden.

Machen die Verhältnisse eine frühere Beerdigung nothwendig, so ist dazu auf Grund einer mit Angabe der Ursache versehenen Bescheinigung des Arztes, welcher den Verstorbenen behandelte oder sonst der städtischen Medicinalbehörde die Erlaubniß der Herzoglichen Polizeidirection dahier zu erwirken, und dem das Civilstandsregister führenden Geistlichen durch den Leichenbitter nachzuweisen.

### §. 10.

### Eintrag des Sterbfalls.

Sobald der Leichenbitter dem das Civilstandsregister führenden Geistlichen den Sterbfall angezeigt hat, und die Beerdigungszeit festgesetzt ist, hat der erste Leichenbitter, dem erforderlichen Falles von dem zweiten Leichenbitter ungesäumt Mittheilung zu machen ist, den Sterbfall in das von ihm zu führende Manual, worin Tauf- und Familienname, Stand und Wohnort des Verstorbenen, sowie die Zeit und Klasse des Begräbnisses, die Nummer des Grabes und bei Fremden die Bezeichnung des Hauses, in welchem dieselben gestorben, eingetragen wird, einzuschreiben.

### §. 11.

### Anordnung der Bestattung.

Alle auf das Begräbniß bezüglichen Anordnungen hat der Leichenbitter zu besorgen.

Er hat dem Leichenbeschauer, dem Friedhofsaufseher und den Todtengräbern die nöthigen Mittheilungen zu machen.

Auch hat derselbe den Sarg und das Todtenkleid zu bestellen, zu welchem Ende das Sterbehaus dem Leichenbitter den Schreiner, welcher den Sarg machen, und die Person, welche etwa das Todtenkleid anfertigen soll, zu bezeichnen hat, und ist der Leichenbitter verbunden, den Sarg und das Todtenkleid bei den ihm bezeichneten Personen pünktlich und gewissenhaft zu bestellen, insbesondere aber sich jeder unbefugten Einwirkung zu Gunsten einzelner Geschäftsleute zu enthalten.

Ebenso hat der Leichenbitter, im Falle die Leiche auf Ansuchen des Sterbehauses von der Geistlichkeit begleitet werden soll, den oder die Geistlichen von diesem Ansuchen in Kenntniß zu setzen.

Auch ist der Leichenbitter verpflichtet, auf Verlangen des Sterbehauses das Leichenbegängniß allen Personen, welche davon benachrichtigt werden sollen, anzuzeigen, jedoch hat Derselbe hierfür die in §. 7. besagte besondere Gebühr von 30 kr. anzusprechen.

Zum Aus- und Ankleiden der Leichen sind Personen bestellt, welche dieses für eine festgesetzte, in dem nachfolgenden Regulative der Begräbniskosten angegebene Gebühr zu besorgen haben, und sich hierbei nichts von den Kleidern oder dem Bettzeuge des Verstorbenen zueignen dürfen. Das Sterbehaus hat, wenn es sich derselben bedienen will, dieses dem Leichenbitter anzuzeigen.

### §. 12.

### Leichenbegängnisse. Conduct.

Zur festgesetzten Stunde versammeln sich die Leichenbitter und Todtengräber in dem Sterbehaus, und es ist daselbst deren Obliegenheit, den Sarg aus dem Sterbezimmer zu tragen, in den Leichenwagen einzuschieben, und die Leiche auf den Todtenhof zu begleiten.



Den Zug eröffnet, wenn die Leiche von der Geistlichkeit begleitet wird, die Chaise, in welcher der oder die Geistlichen sich befinden, dann folgt der Leichenwagen, und diesem die Angehörigen, Verwandten, Freunde und Bekannten des Verstorbenen.

Die Leichenbitter und Todtengräber gehen zu beiden Seiten des Leichenwagens. Der Zug setzt sich auf ein von dem ersten Leichenbitter gegebenes Zeichen in Bewegung.

#### §. 13.

##### Beistellung.

Soll die Leiche vor der Beerdigung in das Leichenhaus beigestellt werden, so kann die Aufnahme der Leiche in das Leichenhaus nur auf den Grund des Zeugnisses eines dahier angestellten Arztes, daß dem Transport der Leiche kein Hinderniß entgegenstehe, und mit Genehmigung der Herzoglichen Polizeidirection dahier erfolgen.

Der Transport einer Leiche aus dem Sterbehause findet in der Regel erst 24 Stunden nach erfolgtem Ableben statt. Nur wenn der Arzt aus sanitätspolizeilichen Rücksichten eine frühere Entfernung der Leiche aus dem Sterbhaufe für nothwendig erachtet, wird auf dessen Antrag der Transport von der Herzoglichen Polizeidirection genehmigt.

Die Aufbewahrung und Bewachung der Leichen in dem Leichenhause geschieht für die Einwohner hiesiger Stadt unentgeltlich; für die Aufbewahrung und Bewachung der Leiche eines Fremden wird eine Taxe von Zwei Gulden für 24 Stunden an die Stadtcasse entrichtet.

Im Uebrigen wird bezüglich der näheren Bestimmungen über die Beistellung des Leichenhauses auf die nachfolgende Leichenhausordnung verwiesen.

#### §. 14.

##### Functionen am Grabe.

Bei jeder Beerdigung findet sich der Friedhofsaufseher am Grabe ein, und wachet, nebst dem ersten Leichenbitter, über Beobachtung des Anstandes und Handhabung der Ordnung.

Die Leichenbitter und die Todtengräber haben den Sarg aus dem Wagen zu Grabe zu tragen und einzusetzen.

#### §. 15.

##### Buchführung auf dem Friedhofe.

Die Buchführung auf dem Friedhofe ist in derselben Weise geordnet, wie diejenige des ersten Leichenbitters und dieselbe ergänzend.

Der Friedhofsaufseher führt ein Manual über sämtliche auf dem Friedhofe statt habenden Beerdigungen, in welches Manual ebenfalls Tauf- und Familiennamen, Stand und Wohnort des Verstorbenen, sowie die Zeit und Klasse des Begräbnisses, die Nummer des Grabes und bei Fremden die Bezeichnung des Hauses, in welchem dieselben gestorben, eingetragen wird. Außerdem führt der Friedhofsaufseher die Controle über die Beistellungen im Leichenhause.

#### §. 16.

##### Kassenwesen.

Die Beerdigungsgebühren werden in der Regel monatlich auf Grund der von der Bürgermeisterei zu fertigenden Einnahmeüberträge von dem Stadtrechner gegen Quittung erhoben, zu welchem Behufe der erste Leichenbitter das von ihm geführte Manual dem Bürgermeister am Schlusse eines jeden Monats vorzulegen hat.



In besonderen Fällen, namentlich wenn der Sterbfall eine fremde Familie betroffen, welche bald abzureisen wünscht, erfolgt die Erhebung auf Grund eines von dem Bürgermeister auszustellenden besonderen Uebertrags sofort nach vollzogener Beerdigung.

Dem Dienstpersonal wird die ihm zukommende Gebühr jeden Monat aus der Stadtrasse ausbezahlt.

## II. Abschnitt.

### Von dem Friedhofe.

#### 1) Allgemeine Bestimmungen.

##### §. 17.

Der neue Friedhof besteht aus dem von dem Leichenhause abwärts gelegenen älteren, und dem von dem Leichenhause aufwärts gelegenen neueren Theile. Der ältere Theil ist durch die darin angelegten Wege in vier Quadrate eingetheilt, während der neuere Theil parthänlich angelegt ist.

##### §. 18.

Die specielle Aufsicht über den Friedhof, über die Todtengräber bei ihren Verrichtungen auf demselben, und über das Leichenhaus ist einem dafür besonders angestellten Aufseher, dem Friedhofsaufseher übertragen, dessen Wirkungskreis weiter unten im III. Abschnitt und in der Leichenhausordnung näher bezeichnet ist.

##### §. 19.

Der Friedhof ist zum Besuche des Publikums, sowie zur Vornahme von Arbeiten an den Grabstätten und deren Anpflanzungen nach Maßgabe der Bestimmungen in §. 20 während des ganzen Tages geöffnet und zwar: in den Monaten: Januar, Februar, November und December von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr; in den Monaten: März, April, September und October von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr, und in den Monaten: Mai, Juni, Juli und August von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr.

Außer diesen Tagesstunden ist der Friedhof geschlossen, und wird der Schluß desselben Abends jedesmal durch ein Zeichen mit der an dem Leichenhause angebrachten Glocke verkündigt.

Bei Verkündigung dieses Glockenzeichens muß Jedermann den Friedhof verlassen, und ist den zur Beobachtung dieser Bestimmung etwa speciell ergehenden Ersuchen des Friedhofsaufsehers unbedingt Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen werden mit Ordnungsstrafen von 30 kr. bis 3 fl. geahndet.

##### §. 20.

Es ist Niemanden erlaubt, an den Anlagen des Friedhofs und an den Bepflanzungen, Einfassungen und Monumenten der Gräber irgend etwas vorzunehmen, namentlich Monumente und Einfassungen herzustellen, zu entfernen, zu verändern oder zu beschädigen, Anpflanzungen auf Gräbern oder sonstigen Theilen des Todtenhofes herzustellen, zu entfernen oder zu verändern, Blumen abzubrechen, Büsche oder Zweige abzuschneiden, Ableger zu nehmen, und dergleichen mehr.

Eine Ausnahme hiervon findet nur bezüglich der einzelnen Grabstätten für die zur Disposition über dieselben berechtigten unmittelbaren Angehörigen des Verstorbenen, oder die mit der Unterhaltung der Grabstätte von demselben beauftragten Personen statt. — Die Letzteren haben sich über diesen Auftrag auf Verlangen des Friedhofsaufsehers bei demselben auszuweisen.

Außerdem dürfen größere Arbeiten auf dem Friedhofe, als namentlich neue Anpflanzungen auf Gräbern, Entfernung oder Umänderung derselben, Auf-



stellung von Monumenten, Kreuzen und Einfriedigungen auf den Gräbern nur nach vorheriger Anmeldung bei dem Friedhofsaufseher vorgenommen werden.

Der letztere hat über die ordnungsmäßige Ausführung aller Arbeiten zu wachen und steht demselben jederzeit das Recht zu, die Arbeiten, wenn sie ohne Anzeige vorgenommen werden oder bei sonst sich ergebenden Anständen sofort und insolange zu sistiren, bis den bestehenden Vorschriften Genüge geleistet ist.

Diesem Verbote ist unbedingt Folge zu leisten, wogegen es den Personen, welche sich durch Verfügungen des Friedhofsaufsehers beschwert fühlen, freisteht, hiergegen bei dem Bürgermeister zu recurriren.

Zu widerhandlungen gegen obige Vorschriften werden, insoweit sie nicht als gemeine Vergehen, oder als Felddiebstähle, Feldbeschädigungen oder Feldpolizei-vergehen nach Maßgabe des Feldfrevelgesetzes zu bestrafen sind, mit einer Ordnungsstrafe von 1—3 fl. geahndet.

#### §. 21.

Den Besuchern des Friedhofs ist untersagt, Taback daselbst zu rauchen, und Hunde mitzunehmen.

#### §. 22.

Zum Begießen der Pflanzungen auf den Gräbern befindet sich eine entsprechende Anzahl Gießkannen auf dem Friedhofe, welche von dem Friedhofsaufseher aufbewahrt, und auf Ersuchen von demselben unentgeltlich zur zeitweisen Benutzung auf dem Friedhofe abgegeben werden, an denselben aber nach gemachtem Gebrauche sofort wieder abzuliefern sind.

#### §. 23.

Keine Grabstätte darf vor Ablauf von 20 Jahren wieder benutzt werden. Ist daher eine Familien-Begräbnißstätte mit Gräbern besetzt, so kann eine Beerdigung auf derselben nur dann stattfinden, wenn ein Grab bereits 20 Jahre alt ist.

#### §. 24.

Die Gräber für Erwachsene sind auf 8 Fuß Länge, 6 Fuß Tiefe und  $2\frac{1}{2}$  Fuß Breite bestimmt. — Zwischen den Gräbern muß eine Scheidewand von 1 Fuß Breite gelassen werden.

Die Gräber für Kinder sind bestimmt wie folgt:

- a. für Kinder von 10 bis 15 Jahren auf 7 Fuß Länge, 6 Fuß Tiefe und 2 Fuß Breite;
- b. für Kinder von 5 bis 10 Jahren auf 6 Fuß Länge, 6 Fuß Tiefe und  $1\frac{3}{4}$  Fuß Breite;
- c. für Kinder von 5 Jahren abwärts auf 5 Fuß Länge, 4 Fuß Tiefe und  $1\frac{1}{2}$  Fuß Breite.

Alle Gräber müssen stets oben in grader Linie und parallel fortlaufend gemacht werden.

### 2) Von den Beerdigungsplätzen.

#### §. 25.

Der Friedhof ist abgetheilt in Beerdigungsplätze, welche unentgeltlich, und solche, welche käuflich abgegeben werden.

- a. Beerdigungsplätze, welche unentgeltlich abgegeben werden.

In der Mitte des Friedhofs befindet sich die allgemeine Begräbnißstätte für Erwachsene und für Kinder.

Die Beerdigungen innerhalb dieser Begräbnißstätte müssen stets in der Reihenfolge stattfinden, und darf daselbst kein Grab außer der Reihenfolge gemacht werden.



Die Ueberlassung des Raumes zu Beerdigungen auf derselben geschieht unentgeltlich.

Auf die Gräber innerhalb dieser unentgeltlich abgegebenen Flächen dürfen keine größeren Monumente, sondern nur Blumen, Kreuze, kleinere Monumente und Einfassungen gesetzt werden, wobei jedoch in keinem Falle der für ein Grab vorgeschriebene, in §. 24 genau bestimmte Raum überschritten werden darf.

b. Beerdigungsplätze, welche käuflich abgegeben werden.

Alle übrigen, nicht zur allgemeinen Begräbnißstätte gehörigen Beerdigungsplätze sind zu Grabstätten und Familienbegräbnissen mit Monumenten bestimmt, und werden zu den in dem Regulative der Begräbnißkosten angegebenen Preisen zu Eigenthum käuflich abgegeben.

Diese Beerdigungsplätze sind wieder unterschieden in:

1) Grabstätten und Familienbegräbnisse mit freistehenden Monumenten.

Auf dem älteren Theile des Friedhofs sind die rechts und links des Eingangs in der Tiefe des Leichenhauses bis zu den parallel mit dem Leichenhause laufenden Wegen, sowie die zwischen den Gruppierungen der beiden Quadrate auf den Seiten des Eingangs längs des Weges befindlichen Flächen, und auf dem neueren Theile die rechts und links vor dem Leichenhause bis zu den damit parallel laufenden Wegen befindlichen Flächen, sowie die Flächen längs des Fahrwegs und die Flächen rings der vier Sitzplätze und der Gruppierungen, für Grabstätten und Familienbegräbnisse mit freistehenden Monumenten bestimmt. Auf diesen Flächen werden einzelne Grabstätten in der Größe von 13 Fuß Länge und 3 Fuß Breite, und Begräbnißstätten für Familienbegräbnisse in der Größe von 13 Fuß Länge und 10 Fuß Breite = 130 Quadratfuß abgegeben.

Auf Verlangen können jedoch auch größere Begräbnißstätten für Familienbegräbnisse gegen entsprechende Vergütung, bei deren Berechnung der tarifmäßige Preis für 130 Quadratfuß zu Grund gelegt wird, abgegeben werden.

2) Grabstätten und Familienbegräbnisse ohne freistehende Monumente.

Die längs der Ringmauern bis zu den mit denselben parallel laufenden Fußwegen belegenen Flächen sind in der Tiefe von 10 Fuß für Grabstätten und Familienbegräbnisse ohne freistehende Monumente bestimmt. Hier von werden einzelne Grabstätten in der Größe von 10 Fuß Länge und 3 Fuß Breite, und Begräbnißstätten für Familienbegräbnisse in der Größe von 10 Fuß Länge und 10 Fuß Breite = 100 Quadratfuß und darüber abgegeben, und wird bei der Berechnung des Kaufpreises für größere Flächen der Tariffatz von 100 Quadratfuß = 50 fl. zu Grunde gelegt.

### III. Abschnitt.

#### Dienstinstruction für den Friedhofsaufseher.

§. 26.

Der Friedhofsaufseher wird von dem Gemeinderathe auf Wohlverhalten und Widerruf angenommen, und durch Herzogliches Verwaltungsamt dahier auf die getreuliche, pünktliche Befolgung aller ihm nach der Friedhofs- und Leichenbestattungsordnung obliegenden Pflichten, sowie aller von dem Bürgermeister an ihn ergehenden Weisungen und insbesondere alles Dessen, was ihm durch diese Instruction aufgetragen wird, eidlich verpflichtet.

(Fortsetzung in der Beilage I.)

(Hierbei zwei Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage I. zu No. 168) 20. Juli 1861.

## Neue Leichenbestattungs- u. Friedhofsordnung nebst der Leichenhausordnung für die Stadt Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

### §. 27.

Derselbe hat vor Allem mit den Seintigen einen sittlichen, anständigen Lebenswandel zu führen.

### §. 28.

Dem Friedhofsaufseher sind zunächst die Todtengräber untergeordnet, und hat Ersterer strenge darauf zu halten, daß die Letzteren bei den Begräbnissen in reinlicher, schwarzer Kleidung erscheinen, und sich auf dem Friedhofe keine Unordnungen, Fehler oder Vergehen zu Schulden kommen lassen.

### §. 29.

Der Friedhofsaufseher hat die sorgsamste Aufsicht über den Friedhof zu führen, und nicht nur selbst die Bestimmungen der Friedhofs- und Leichenbestattungsordnung genau zu beachten, sondern auch darüber zu wachen, daß denselben von sonst Niemanden entgegengehandelt werde.

Insonderheit ist derselbe verpflichtet, darauf zu sehen, daß keinerlei Entwendungen oder Beschädigungen an den Anpflanzungen auf dem Friedhofe vorkommen, falls aber dergleichen dennoch vorkommen, hiervon, sofern ihm der Thäter bekannt ist, unter Bezeichnung desselben sofort bei der Bürgermeisterei schriftlich die Anzeige zu machen, andernfalls aber es sich angelegen sein zu lassen, den Thäter zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen.

### §. 30.

Der Friedhofsaufseher hat darüber zu wachen, daß bei Vornahme von Arbeiten auf dem Friedhofe, insbesondere bei Anpflanzungen oder Entfernung von Anpflanzungen, bei der Aufstellung von Monumenten, Kreuzen oder Einfassungen auf den Gräbern u. s. w. die bestehenden Vorschriften genau eingehalten, oder wo dies nicht geschehen sollte, die Ausführung der Arbeiten sofort und insolange untersagt werde, bis den bestehenden Vorschriften Genüge geschehen ist.

### §. 31.

Der Friedhofsaufseher hat darauf zu sehen, daß das Verbot des Tabakrauchens und der Mitführung von Hunden von allen Besuchern des Friedhofs respectirt werde.

### §. 32.

Der Friedhofsaufseher ist dafür verantwortlich, daß der Friedhof jederzeit zu den in §. 19 der Friedhofsordnung festgesetzten Tagesstunden pünktlich geöffnet und geschlossen, und vor dem Schlusse von Jedermann verlassen werde,



§. 33.

Der Friedhofsaufseher hat auf die gute Unterhaltung der auf Kosten der Stadtcasse angelegten Anpflanzungen auf dem Todtenhofe alle Sorgfalt zu verwenden, sämtliche Wege auf dem Todtenhofe zu reinigen und in reinlichem, gutem Zustande zu erhalten, sowie auch die Gräber beständig von Unkraut und Gras rein zu halten, und die Kreuze und Nummerpfähle in grader Richtung zu erhalten.

Sämmtliche zur Erfüllung dieser Obliegenheiten nothwendigen Arbeiten hat der Friedhofsaufseher selbst vorzunehmen oder auf seine Kosten vornehmen zu lassen. Der zur Instandhaltung der Wege erforderliche Kies wird ihm jedoch auf Kosten der Stadtcasse geliefert.

Läßt er sich Nachlässigkeiten in dieser Hinsicht zu Schulden kommen, so werden die erforderlichen Arbeiten sofort auf seine Kosten von dem Gemeinderathe angeordnet und in Ausführung gebracht werden. In Wiederholungsfällen hat derselbe die Entlassung aus dem Dienste zu gewärtigen.

§. 34.

Der Friedhofsaufseher, welcher in dem Leichenhause wohnt, führt auch die Aufsicht über das Leichenhaus, und versieht dabei die Stelle des ersten Leichenwärters, als welcher er sich genau nach den Bestimmungen der Leichenhausordnung, der für den ersten Leichenwärter speciell erlassenen Dienstinstruction und den ihm von dem städtischen Medicinalbeamten zugehenden besonderen Anweisungen zu bemessen hat.

§. 35.

Der Friedhofsaufseher muß stets auf dem Friedhofe anwesend sein, und darf denselben ohne zuvor eingeholte Erlaubniß des Bürgermeisters niemals verlassen; es sei denn in besonders dringenden, durch die Umstände gerechtfertigten Fällen, in welchen Fällen er jedoch eine zuverlässige Person zu substituiren hat.

Bei jeder Beerdigung hat er den Leichenconduet an dem Portale des Friedhofs in anständiger schwarzer Kleidung zu empfangen, denselben an das Grab zu geleiten, und mit dem ersten Leichenbitter über die Beobachtung des Anstandes und Handhabung der Ordnung zu wachen.

§. 36.

Der Friedhofsaufseher hat über sämtliche auf dem Friedhofe statthabenden Beerdigungen ein Manual zu führen, in welches Tauf- und Familiennamen, Stand und Wohnort eines jeden Verstorbenen, sowie die Zeit und Classe des Begräbnißes, die Nummer des Grabes und bei Fremden die Bezeichnung des Hauses, in welchem dieselben gestorben, genau einzutragen ist.

Außerdem hat der Friedhofsaufseher eine genaue Controle über die Beistellungen im Leichenhause, und über die käuflich abgegeben werdenden Grabstätten und Familienbegräbniße zu führen.

§. 37.

Der Friedhofsaufseher hat Allen, die sich an ihn wenden, mit Achtung und Höflichkeit zu begegnen, und unverdroßen mit aller Bereitwilligkeit die verlangten Aufschlüsse unentgeltlich zu ertheilen.

Zusbesondere hat er Denen, welche eine Grabstätte oder einen Familienbegräbnißplatz kaufen und ansuchen wollen, die noch nicht verkauften Plätze zu bezeichnen.

Dagegen ist Derselbe zur Abgabe und Ueberweisung von dergleichen Plätzen nicht befugt. Die Abgabe und Ueberweisung erfolgt erst auf Verfügung des Bürgermeisters durch den städtischen Bauaufseher, und darf der Friedhofsaufseher auf solchen Plätzen keinerlei Arbeiten eher vornehmen lassen, bis diese



Uebersendung erfolgt, oder die Zahlung des Kaufpreises durch Vorlage der Quittung des Stadtrechners nachgewiesen ist.

§. 38.

Der Friedhofsaufseher hat über die in dem Leichenhause und auf dem Friedhofe befindlichen städtischen Inventariatsgegenstände sorgfältig zu wachen, und ist für deren Erhaltung verantwortlich. Entstehende Beschädigungen an denselben hat er sofort dem städtischen Vanaufseher oder der Bürgermeisterei anzuzeigen.

§. 39.

Jede Pflichtwidrigkeit oder Vernachlässigung, die sich der Friedhofsaufseher zu Schulden kommen läßt, wird mit Geldstrafen von 1—3 fl. geahndet. In Wiederholungsfällen aber hat er die Entlassung aus dem Dienste zu gewärtigen. Außerdem ist er für allen durch sein Verschulden entstehenden Schaden der Stadtgemeinde haftbar.

§. 40.

Dem Friedhofsaufseher ist, soweit dies unbeschadet der Erfüllung der ihm obliegenden Dienstfunctionen geschehen kann und geschieht, gestattet, Aufträge zur Ausschmückung von Gräbern und deren Unterhaltung von Privaten zu übernehmen, hat sich aber mit den Auftraggebern wegen des Honorars im Voraus zu verständigen und dadurch etwaige Irrthümer und Mißhelligkeiten zu verhüten, dann aber nach dem Uebereinkommen pünktlich und gewissenhaft zu besorgen.

## B. Leichenhaus-Ordnung.

§. 1.

Der Zweck des Leichenhauses ist:

- 1) Sicherstellung gegen die Gefahr, lebendig begraben zu werden;
- 2) ein Local darzubieten, um aus beengten Wohnungen hiesiger Einwohner Leichen entfernen zu können.

§. 2.

Die Benutzung des Leichenhauses, welche ohne Unterschied der Religion gestattet ist, hängt von der freien Entschliebung der Hinterbliebenen ab. Ausnahme weise müssen nach Ablauf der in §. 6 bestimmten Frist in das Leichenhaus gebracht werden, die Leichen

- a. von Individuen, welche an den Menschenblattern gestorben sind,
- b. von Individuen, welche an andern ansteckenden Krankheiten gestorben sind, oder wo nach dem Gutachten des Arztes, aus sanitätspolizeilichen Rücksichten eine schnellere Entfernung der Leiche aus dem Sterbehause nothwendig erscheint,
- c. von Fremden, welche in Gast- oder Privathäusern sterben, insofern deren Verwandte nicht ausdrücklich eine längere Aufbewahrung in dem Sterbehause verlangen.

§. 3.

Wenn bei einem Sterbefalle von dem Leichenhaus kein Gebrauch gemacht wird, darf die Leiche erst nach Ablauf von drei Nächten und wenn sich an der Leiche Zeichen der Verwesung eingestellt haben, beerdigt werden.

§. 4.

Die Aufbewahrung und Bewachung der Leichen in dem Leichenhause geschieht für die Einwohner der hiesigen Stadt unentgeltlich, für die Aufbewahrung und Bewachung der Leiche eines Fremden wird eine Taxe von zwei Gulden für 24 Stunden an die Stadtcasse entrichtet.



§. 5.

Die Aufnahme einer Leiche in das Leichenhaus darf nur auf den Grund des Zeugnisses eines dahier angestellten Arztes, daß dem Transport der Leiche kein Hinderniß entgegenstehe, und mit Genehmigung der Herzogl. Polizeidirection erfolgen.

§. 6.

Der Transport einer Leiche aus dem Sterbehauste findet in der Regel erst 24 Stunden nach erfolgtem Ableben statt. Nur wenn der Arzt aus sanitäts-polizeilichen Rücksichten eine frühere Entfernung der Leiche aus dem Sterbehauste für nothwendig erachtet, wird auf dessen Antrag der Transport von der Herzogl. Polizeidirection genehmigt.

§. 7.

Dem Friedhofsaufseher, welcher in dem Leichenhause wohnt, ist die Aufsicht über das Leichenhaus übertragen. Derselbe hat sich hierbei nach der ihm als erstem Leichenwärter erteilten Instruction und nach den besondern Anweisungen des städtischen Medicinalbeamten genau zu bemessen.

§. 8.

Dem Friedhofsaufseher, als ersten Leichenwärter, wird, sobald eine Leiche in das Leichenhaus aufgenommen ist, ein zweiter Wärter beigegeben.

§. 9.

Die Leichen, welche in das Leichenhaus beigelegt werden, dürfen nicht eher begraben werden, bis an der Leiche sich untrügliche Spuren der Verwesung geäußert haben.

Der Friedhofsaufseher hat die Hinterbliebenen von der Zeit des Begräbnisses schriftlich durch den Leichenbitter in Kenntniß zu setzen.

§. 10.

Die Leichen werden bei der Ankunft in dem Leichenhause sogleich in die dazu erbauten abgesonderten Zellen gebracht und die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen.

§. 11.

Im Falle an einer Leiche sich Zeichen des Lebens offenbaren, wird solche augenblicklich in das eigens dazu eingerichtete Belebungszimmer gebracht und von dem Friedhofsaufseher alles dasjenige angewendet, wozu derselbe in der ihm erteilten Instruction angewiesen ist.

Gleichzeitig ist der städtische Medicinalbeamte zu benachrichtigen, welcher sich augenblicklich zu der Leiche zu begeben hat. Im Falle dessen Abwesenheit muß der zunächst anzutreffende Arzt dahin eilen.

§. 12.

In dem Belebungszimmer befindet sich der nöthige Vorrath von Medicamenten und sonst zur Belebung und zur Reinhaltung der Luft dienlicher Mittel, welcher stets in möglichster Vollkommenheit erhalten werden muß.

§. 13.

Der Zutritt zu den Leichen kann, sobald die Angehörigen sie einmal der Anstalt übergeben haben, aus Gesundheitsrücksichten nicht unbedingt gestattet werden, sondern hängt von der Erlaubniß des städtischen Medicinalbeamten ab. Der Zutritt in das Zimmer des Wärters und von dort aus die Einsicht in die Zellen, steht dagegen den Verwandten jederzeit frei.

§. 14.

Der Friedhofsaufseher führt ein Register, in welches Stand, Namen und Wohnort des Verstorbenen, sein Alter, die letzte Krankheit, Tag und Stunde



des Todes, der Beisetzung in das Leichenhaus und der Beerdigung eingetragen werden und welches zur Einsicht offen liegt.

#### §. 15.

Der Friedhofsaufseher wird auf die ihm als erster Leichenwärter erteilte Instruction beeidigt.

#### §. 16.

Die Controle über die pünktliche Vollziehung der erteilten Vorschriften führen der städtische Medicinalbeamte und die Herzogliche Polizeidirection, welche sich durch öftere Visitationen hiervon überzeugen werden.

### C. Regulativ der Begräbniskosten.

#### 1. Kosten für den Leichenwagen, Leichenbitter, Todtengräber und Leichenbeschauer.

	1. Klasse.		2. Klasse.		3. Klasse.		4. Klasse.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a. Für die 1te Altersstufe vom 15ten Jahre bis ins hohe Alter . . .	14	32	7	6	3	21	2	22
b. Für die 2te Altersstufe vom 10ten bis zum 15ten Jahre . . .	10	30	5	46	2	53	2	22
c. Für die 3te Altersstufe vom 5ten bis zum 10ten Jahre . . .	8	2	5	36	2	29	1	37
d. Für die 4te Altersstufe vom 5ten Jahre abwärts . . .	7	12	4	22	2	9	1	37

#### 2. Preise der Begräbnisplätze.

- 1) Für eine einzelne Grabstätte an den Ringmauern 10' lang 3' breit 20 fl.
- 2) Für einen Familienbegräbnisplatz an den Ringmauern von 100 □' 50 "
- 3) Für eine einzelne Grabstätte mit freistehendem Monumente 13' lang und 3' breit 50 "
  - A. auf dem älteren Theile des Todtenhofs
  - B. auf dem neueren Theile des Todtenhofs
    - a. rechts und links von dem Leichenhause bis zu den damit parallel laufenden Wegen, sowie in den Flächen zwischen den Hauptwegen und den geschlängelten Fußwegen 50 "
    - b. auf den Flächen rings der Gruppierungen 100 "
    - c. auf den Flächen der vier Sitzplätze 150 "
- 4) Für einen Familienbegräbnisplatz mit freistehendem Monumente 13' lang und 10' breit = 130 □' 150 "
  - A. auf dem älteren Theile des Todtenhofs
  - B. auf dem neueren Theile des Todtenhofs
    - a. rechts und links von dem Leichenhause bis zu den damit parallel laufenden Wegen, sowie zwischen den Hauptwegen und den geschlängelten Fußwegen 150 "
    - b. auf den Flächen rings der Gruppierungen 300 "
    - c. auf den Flächen der vier Sitzplätze 450 "



3. Preise der Särge.		1. Klasse.		2. Klasse.		3. Klasse.		4. Klasse.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a.	Für die 1te Altersstufe . . .	15	48	10	30	6	20	4	—
b.	" " 2te " . . .	11	24	7	12	5	—	4	—
c.	" " 3te " . . .	8	32	6	40	4	30	4	—
d.	" " 4te " . . .	5	32	4	2	4	—	3	—
NB. Für einen bleiernen Sarg werden einschließlich der dazu gehörigen Schlosserarbeit, ohne Rücksicht auf Größe, per Pfund 20 fr. bezahlt.									
4. Preise der Todtenkleider.		1. Klasse.		2. Klasse.		3. Klasse.		4. Klasse.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a.	Für die 1te Altersstufe . . .	10	24	6	30	3	48	—	—
b.	" " 2te " . . .	8	—	5	—	3	12	—	—
c.	" " 3te " . . .	4	—	2	30	2	10	—	—
d.	" " 4te " . . .	3	—	1	48	1	12	—	—
5. Kosten für Aus- und Ankleiden.		1. Klasse.		2. Klasse.		3. Klasse.		4. Klasse.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a.	Für die 1te Altersstufe . . .	2	30	1	30	—	48	—	48
b.	" " 2te " . . .	1	20	1	—	—	36	—	36
c.	" " 3te " . . .	—	40	—	40	—	24	—	24
d.	" " 4te " . . .	—	30	—	24	—	16	—	16
Wiesbaden, 16. Juli 1861.		Der Bürgermeister. Fischer.							

### Bekanntmachung.

Montag den 5. August l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve und Erben des Peter Joseph Kollner von hier ihr in der Gärtnergasse dahier zw. Wilhelm Duderus und Georg Waldbaus belegenes Gebäude, bestehend:

- a) in einem dreistöckigen Wohnhaus und
- b) in einem dreistöckigen Hinterbau,

nebst Hofraum in dem hiesigen Rathhause mit obervormundschaftlichem Consense zum zweiten und letzten Male versteigern.

Wiesbaden, den 2. Juli 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
328 Westerbürg.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen pro Winter 1861/62 für die städtischen Schullocale, das Rathhaus und das Acciseamt, sowie zur Vertheilung an die hiesigen Armen, von zusammen 698 Malter Ruhrkohlen, soll Montag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstensnehmend in dem Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll das an der Wegaböschung vom Geisbergweg nach dem israelitischen Todtenhofe zu stehende Gehölz in verschiedenen Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.



### Benanntmachung.

Herr Friedrich Riefer von hier will Montag den 22. d. M., Nachmittags 5 Uhr den Weizen von circa 2 Morgen und das Korn von circa 1 1/2 Morgen Acker am Mühlweg und Schiersteinerweg auf dem Halme versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer am Anfange des Mühlweges.

Wiesbaden, den 19. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

7964

### Fleischlieferung.

Die Lieferung des Fleisches für die Menage der Brigade während der Dauer des Lagers bei Höchst wird im Submissionswege vergeben.

Cautionsfähige Lieferungslustige wollen nach vorheriger Einsicht der im Bureau des Rechnungsführers aufliegenden Bedingungen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Fleischlieferung für das Lager“ bis längstens zum 24. l. M. anher einreichen.

Die Eröffnung der eingehenden Submissionen findet den 25. l. M. Vormittags 9 Uhr statt.

Wiesbaden, 12. Juli 1861.

351

Das Commando des 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

### Notizen.

Heute Samstag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr,

Bergebung der Reinigung der Wasche der Artillerie-Abtheilung und des Pionier-Detachements pro 1862 auf dem Bureau des Rechnungsführers der Artillerie-Abtheilung. (S. Tgbl. 163.)

Vormittags 10 Uhr,

Heurescenzenversteigerung von den Domanialwaldwiesen Gidelsberg, Müllerswies und Kessel. (S. Tgbl. 161.)

Vormittags 11 Uhr,

Versteigerung der Grasnutzung pro 1861 in der Kastanienplantage dahier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 167.)

### Rassauischer Kunstverein.

Die Generalversammlung und Jahres-Verloosung des Rass. Kunstvereins findet Samstag den 20. Juli Nachmittags um 3 Uhr im Saale des Museum-Gebäudes statt und werden hierzu die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde der Kunst zu recht zahlreichem Besuche andurch eingeladen. Eine Liste zur Betheiligung an dem am Abend um 8 Uhr im Gasthose zum grünen Wald stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslocale, sowie in dem genannten Gasthose offen.

Wiesbaden, 19. Juli 1861.

Der Vorstand.

261

### Filanda.

7928

Nerostraße 1,

empfehlen ihre Fabrikate in seidenen Unterjacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfen, Socken, Unterärmel, Nachtkappen, Handschuhe, Näh- und Strickseide, in der Naturfarbe und schwarz u. s. w.

Alle genannten Artikel werden daselbst nach Maass und Muster gefertigt.

Ich empfehle mich im Ausbessern, Aendern und Putzen von Flecken der Herrnkleider.

Ph. Diefenbach, Metzgergasse 19.

7815

Schweizer, Holländ., Rahm- und Limburger-Käse, Holländ. Sardellen und marinirte Häringe in bester Qualität bei

H. Schünemann, Rengasse 9.

7705



## Miethgesuch

Es wird im vorderen Theile der Stadt jetzt oder mit dem 1. October l. J. ein Stock eines Hauses oder ein ganzes Haus zu mietthen gesucht, worin 4 Klassenzimmer für eine hiesige Schule herstellbar wären. Näheres bei Rector Polack, Schwalbacherstraße 29.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte hölzerne Pumpe für eine Tiefe von 30 Fuß durch Maurermeister Heinrich Morasch. 7962

Hirschgraben 1 sind einige 8 und 10 Fuß lange Tafeln (für Gartenwirthschaft geeignet), sowie brgl. Bänke zu verkaufen. 7963

Eine Grube Dung ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7885

Ein junger Pinscherhund ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7885

## Evangelische Kirche.

8r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Candidat Engel.

Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Caplan Conrady.

## Katholische Kirche.

8r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Während des Hochmtes findet eine Collecte zum Besten der Armen des Vincentius-Vereines statt. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschafts-Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Mittwoch den 24. Juli, Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs.

Morgens um 8 Uhr: Feierliches Hochamt und Te Deum.

Werktags: täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Schulmessen Dienstags,

Mittwochs und Freitags um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

## Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8, 10 u. Nach. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr. Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Saarus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.

(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 6<sup>55</sup>, 8<sup>45</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>55</sup>, 11<sup>15</sup>.

Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 8<sup>5</sup>, 10<sup>30</sup>.

(5<sup>20</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

## Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 1<sup>25</sup>, 3<sup>5</sup>, 4<sup>45</sup>, 8<sup>20</sup>.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6<sup>50</sup>, 9<sup>20</sup>.

Nachmittags 12<sup>50</sup>, 3, 5<sup>5</sup>, 7<sup>15</sup>.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>25</sup>, 9<sup>54</sup>.

Nachmittags 1<sup>50</sup>, 3<sup>57</sup>, 5<sup>44</sup>, 7<sup>51</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 2<sup>5</sup>, 6<sup>15</sup>, 8<sup>30</sup>.



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage II. zu No. 168) 20. Juli 1861.

Durch die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27 zu beziehen:

Die  
**vorzüglichsten Gemälde**  
der  
**Königlichen Gallerie**  
in  
**Dresden.**

In photographischen Abbildungen nach den Originalen.

In 20 Lieferungen à 10 fl. 30 kr.

Es bedarf keiner besonderen Hinweisung und Betonung der Bedeutung der Königlichen Gallerie zu Dresden. Jedermann weiss, dass sie eine der wenigen Schatzkammern ersten und höchsten Ranges der bildenden Kunst ist, welche der Nachwelt verblieben. Der hohe, oft ohne Gleichen seltene Kunstwerth der meisten Gemälde jener Gallerie liess es wünschenswerth erscheinen, diese in photographischen Nachbildungen herauszugeben, um auf solche Weise eine Ausgabe für den Salon zu veranstalten, damit es in allen Gesellschaftskreisen möglich werde, sich jener herrlichen Kunstschöpfungen zu erfreuen und sich im Verein mit Gleichgesinnten durch leichter zugängliche Betrachtung derselben zu erquicken und den Schönheitssinn immer mehr zu veredeln.

## Pompier-Corps.

Uebung für die Mannschaft des Jubringer Sonntag den 21. d. M.  
Morgens 7 Uhr ohne Uniform. Der Spritzenmeister.

## Pompier-Corps.

Probe der Steiger Sonntag den 21. d. M., Morgens 7 Uhr, in Uniform.  
Der Führer.

Morgen Sonntag den 21. d. frisches Kürbis, sowie Kirschenkuchen,  
Natanenkuchen, Melonen- und Zimmetkuchen bei

Philipp Kimmel, Neugasse 18. 7965

Praktischer Zahnlitt, das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne à Schachtel 18 fr.,  
bsgl. in weißer Farbe à Schachtel 35 fr., besonders zum Ausfüllen hohler  
Vorderzähne geeignet

173

empfiehlt P. Koch, Messergasse 18.

Zimmerspäne werden abgegeben Schwalbacherstrasse 7.

7937



## Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache dem geehrten Publikum bekannt, daß ich hier, Friedrichstraße 6, ein neues Marmor-Geschäft gegründet habe, und verarbeite in- und ausländischen Marmor, verfertige alle Gegenstände nach jeder beliebigen Zeichnung, sowie auch Platten für Gerber, Metzger, Handgänge, Ofen- und Möbelpplatten aller Art, Waschtische, Aufsätze, Kamine, Bett- und Fußwärmer, Bügelsteine und Grabmonumente.

**Georg Laux, Marmorgeschäft.**

7903

Eine große Sendung Pariser Chemisetten in allen Preisen  
sind angekommen bei

7871

**G. Ph. Kässberger, Hoflieferant.**

## Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität und zu den billigsten Preisen sind bei dem Unterzeichneten aus dem Schiffe zu beziehen und werden Bestellungen hierauf bei Herrn Kaufmann Aug. Herber, (Marktstraße) entgegen genommen.

**G. W. Schmidt in Diebrich.** 7866

## Ruhrkohlen.

Ofen- Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

**Aug. Dorst.**

7510

10 und 16 Schuhige Borde in allen Sorten, ebenso Schachtelbretter, Spalierlatten und Fackelpfähle 2c. 2c. empfiehlt zu billigen Preisen.

**Heinr. Heyman.**

7864

## Alle Sorten Chocolate

der **Compagnie française** in Mainz  
empfiehlt zum Fabrikpreis

**Chr. Ritzel Wwe.**

7339

## Neue Häringe

bei **C. Acker.**

7361

**Emma Galladee, Langgasse 19,**

empfiehlt ihr Depot Pariser Blumen, die zu en gros Preisen abgegeben werden.

7699

Merostraße 7 sind 4 gebrauchte Fenster, sowie 3 eichene Kellerlichter mit Läden zu verkaufen.

7861

Römerberg 12 neu sind 2 Acker mit Weizen auf dem Halm zu verkaufen, der eine 69, der andere 60 Meterruthen haltend. Lusttragende wollen sich dahin wenden.

7863

Mauergasse 3 neu sind fortwährend gute neue Kartoffeln zu haben.

7906

Merostraße 33 ist  $\frac{1}{2}$  Morgen Wickenfutter zu verkaufen.

7908

**Elise Hafner,**

wohnt Christophstraße 3 neu in Mainz.

7876



# Großes Spielwaarenlager

von **J. V. Albert**, Sohn, <sup>Zeil</sup> No. 36 in **Frankfurt a. M.**,

empfiehlt bestens seine reiche Auswahl in den elegantesten Spielwaaren, viele schöne mechanische Stücke, mechanische Pferde, Puppen, welche sprechen können, Musikwerke und Musiklofen, Melodeons, Drehorgeln u. Harmonikas, die Instrumente zu Haydn's Kindersymphonie, viele neue Spiele, kleine Lotterien, kleine Ronlettes mit Teppich u. Kateaux, schöne Jettons, Taschenspieler-Apparate und Zauberkünste, Mohnkopf den man abschneiden kann, und doch nicht losgeht, Nebelbilder-Apparate, ausgezeichnet gute Stereoscope, und ganz neue Stereoscopen-Bilder, Debuscope mit ächten Silber Spiegel, Methachromatipi und Chablonen-Malerei, Maschinen um die Rücken zu fangen, Reise-Barometer, Taschentermometer, Badesantuhren, und viele dergl. Neuigkeiten. Preisverzeichnisse sind gratis zu erhalten und werden auf Verlangen franco übersandt.

7966

## Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von  
**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von  $\frac{1}{8}$  Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

**August Roth,**

7342

untere Webergasse No. 49

Unterzeichnete empfiehlt sich im Verfertigen von

## Damenkleidern aller Art.

Durch geschmackvolle, dauerhafte Arbeit und schnelle Bedienung wird sie sich das Zutrauen der sie Beehrenden zu erhalten suchen.

7872

**Sophie Exner**, geb Ost, Goldgasse 12 neu.

**Sommerhandschuhe** werden, um damit zu räumen, billig abgegeben.

7699

**Emma Galladee**, Langgasse 19.

Bei Unterzeichnetem sind zwei gut gearbeitete **Kanape** preiswürdig zu verkaufen. Auch bringt derselbe sein Geschäft zugleich bei Zusicherung prompter und reeller Bedienung in Erinnerung.

**W. Kolb**, Tapezirer, kl. Webergasse 6.

7967

20000 schöne hartgebrannte **Backsteine** sind abzugeben bei

Conr. Rüder jr., Maurermeister.

7968

Bei **Rehger Seewald**, Oberwebergasse, ist eine Grube vorzüglicher **Dung** zu haben.

7969

**Geisbergstraße** No. 8 sind gute **Frühkartoffeln** zum Marktpreise zu verkaufen.

7970

Sehr gute neue **Kartoffeln** per Kumpf 12 fr. bei

**Jonas Schmidt**, Schulgasse 2.

7971

**Römerberg** 33 sind gute neue **Kartoffeln** zum Marktpreis zu haben.

7972



## **Bürgersaal.**

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu  
freundlichst einladet **F. Rieser.** 7345

## **Dieten-Mühle.**

Morgen Sonntag den 21. Juli Nachmittags 5 Uhr  
**Große Harmonie-Musik**  
im Garten.

Hierzu ladet freundlichst ein

68

**Christoph Moos.**

## **Café Schiller.**

Restauration, Kaffee, Wein und Flaschenbier zu jeder Tageszeit,  
Abends nach 6 Uhr Mainzer Actien-Bier im Glas. 7973

## **Café Restaurant français.**

Bon heute an **Table d'hôte** um 1 und 5 Uhr.  
Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

### **Table d'hôte**

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

**V. Huck.** 4668

## **Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau.**

**Table d'hôte** um 1 Uhr,  
Restauration zu jeder Zeit.

6739

**Georg Uhl.**

Morgen Sonntag  
**Harmoniemusik im Garten,**  
wobei vorzüglicher Apfelwein und Frankfurter Lager-  
bier per Glas 4 fr. verabreicht wird.

7974

**Louis Kimmel.**

## **Chocolade,**

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp.  
in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Waare

**F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.** 7090



## Vorschußverein für die Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Vereins werden nach der Bestimmung des §. 3 der Statuten hierdurch benachrichtigt, daß die

### III. diesjährige Generalversammlung

Montag den 22. Juli d. J. Abends 8½ Uhr in dem Saale des Herrn Heinrich Engel

dahier stattfindet.

Als Tagesordnung ist bestimmt:

- 1) Vorlage der Geschäftsübersicht;
- 2) Bestimmung über die Dauer des ersten Geschäftsjahres.

Auch Nichtmitglieder des Vereins sind zu der Versammlung eingeladen.

Wiesbaden, 11. Juli 1861.

Der Ausschuss. 134

## Geschäfts-Anzeige.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem seeligen Mann geführte Geschäft unter derselben Firma fortführen werde.

Indem ich das meinem seeligen Mann geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen bitte, werde ich durch billige und reelle Bedienung dasselbe zu rechtfertigen suchen.

Wiesbaden, 17. Juli 1861.

P. P. Schupp Wittwe. 7975

## A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

## Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

7340

## Hôtel du Rhingau, Erbach.

Da mich wegen zweifelhafter Witterung meine Musik verlassen, so erlaube ich mir meinen Freunden anzuzeigen, daß ich anstatt den letzten Sonntag den kommenden Sonntag den 21. Juli Harmoniemusik halte, und zwar durch die Mainzer Concordia-Gesellschaft begleitet, wozu höflichst einladet

C. Kaltwasser.

7976

## Bad Johannisberg.

Table d'hôte um 1 Uhr, Restauration zu jeder Tageszeit, Diner à-part auf Bestellung.

J. Wagner, Restaurateur.

7348

## Gasthaus „zum Schloss Johannisberg“

im Dorfe Johannisberg nahe beim Schlosse.

Restauration und gute Weine eignes Backshum empfiehlt

5371

Pet. Mehrer Wittwe.



Ein dreistöckiges Wohnhaus in der besten Lage der Stadt, worin sich zwei schöne Läden befinden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped.

7977



Anstatt 1 fl. 30 fr. nur 18 fr.

280

## Der Jugendfreund.

Eine Sammlung 100 der auserlesensten Spiele zur Kräftigung und Erheiterung des Körpers und Geistes im Freien wie im Zimmer. Von J. Schmitt.

Buchhandlung von Chr. Limbarth in Wiesbaden.

## Neue Häringe

billigt bei

A. Schirmer a. d. Markt. 7978

## Neue Häringe

billigt bei

H. Schünemann, Neugasse 9. 7705

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück 11 fr. — 2 St. 21 fr. — 4 St. in einem Packet 36 fr. fortwährend **ächt** in der Originalpackung zu haben bei

1848

Aug. Horber, vorm. J. J. Möhler.

## Brust-Bonbons.

Aechte Ackermann'sche Caramellen, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos-, Malz- und Gummi-Bonbon, Pâte de George, Pâte de ju-jube, de Reglisse und Maulbeerpastillen, Magenpastillen von Bad Rippoldsau, Pastille de Vichy, empfiehlt

H. Wenz, Conditor. 364

## Stahl-Reifröcke

mit 5 Reifen, neue Sendung à 1 fl. 10 fr. bei

7873

G. L. Neuendorff, Franzplatz.

Steingasse No. 4 werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen. Auch bringe ich meine neuen, schön gearbeiteten und fein polirten nussbaumene Strohstühle, desgleichen Rohrstühle, Lehnstuhl und Tabourets in empfehlende Erinnerung.

W. Avieny, Steingasse 4.

7708

Eine leichte **Büchse** wird zu kaufen gesucht durch

Büchsenmacher **Kneip**, Saalgasse 2.

7723

Bei Adam Cramer, Stiftstraße No. 9 (Nerothal) sind gute neue **Kartoffeln** per Kumpf 11 fr. zu haben.

7979

Kapellenstraße 31 (neu) werden 25 Stück gebrauchte **Weinflaschen** zu kaufen gesucht.

7980

## Liebes Vottchen!

— — — — S.

Es gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem morgigen 18. Geburtstage

zwei Freunde S. S.

7961

Louisenstraße 24 bei A. Sopp ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust angekommen.

7981

Gefunden wurde vor einiger Zeit eine kleine goldene **Brosche**. Abzuholen Taunusstraße 20 eine Treppe hoch.

7982



## Stellen-Gesuche.

Eine tüchtige Köchin, welche einen Haushalt gründlich zu führen weiß und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 7983

Ein solides Mädchen, welches im Nähen, Waschen und Putzarbeit erfahren ist, dabei aber auch häusliche Arbeit versteht und sich derselben unterzieht, wünscht eine passende Stelle und kann bald, auch gleich eintreten. Nähere Auskunft kleine Schwalbacherstraße 6 im oberen Stock. 7984

Eine tüchtige Köchin, welche sehr gute Zeugnisse besitzt, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näh. Exped. 7985

Ein braves ordentliches Mädchen, welches Weißzeugnähen kann, auch alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle bei Fremden oder als Näherin, und geht auch mit auf Reisen. Näheres Steingasse No. 21 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch rechts. 7986

Ein starkes Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Burgstraße No. 2. 7987

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Exped. 7988

Eine perfekte Herrschaftsköchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. August bei einer Herrschaft einen Platz durch das Commissions-Bureau von Gustav Dencker. 7989

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Nerostraße 42. 7990

Für eine Bierwirthschaft wird ein starkes Mädchen gesucht, das auch in häuslicher Arbeit erfahren ist. Näh. Exped. 7991

Ein Mädchen, welches gut serviren kann, wird gesucht. Näh. Exp. 7992

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht bei Freinsheim, Kengasse 5. 7993

Ein reinliches Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig ist, und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 10. 7994

Geisbergstraße 3 im dritten Stock wird für eine kleine Familie ein Mädchen gesucht, was französisch spricht und die Hausarbeit mit verrichten kann. 7995

Es wird ein tüchtiges Epülmädchen mit guten Zeugnissen für eine Gasthofsküche gesucht. Näh. Exped. 7790

Ein Mädchen, das Hand- und Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 7891

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Exped. 7656

Ein reinliches Mädchen, das kleine Kinder gut behandeln kann und schon bei Kindern war, wird gesucht neue Colonnade No. 36. 7946

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 7597

1000 fl. auf sichere Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 7684

2—3000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen gesucht. Näh. in der Expedition. 7901

7000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 7902

Doßheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblirte ineinandergehende Zimmer, sowie ein weiteres, einzeln, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7996

Friedrichstraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Salon, nebst Küche und Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 7429

Heidenberg No. 32 ist im zweiten Stock auf 1. August eine Stube zu vermieten. 7997

Langgasse 30 im dritten Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 7735

Messergasse bei Schlosser Tremus ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7998



Nerostraße 14 sind im 2. Stock 2 neu möblirte Zimmer an Fremde zu vermieten. 7696

Nerostraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis auf 1. Oktober zu vermieten, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, außerdem eine einzelne Mansarde. 7999

Rheinstraße 3½ sind 3 elegant möblirte Zimmer (auch getheilt) sogleich zu vermieten. 7956

Wilhelmstraße 9 ist ein möblirtes Zimmer mit kleinem Schlafcabinet und im Fall eine Piece für einen Diener zu vermieten. 8000

Ein freundlich Mansardzimmer unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 7701

In einem schön gelegenen Landhause ist eine Wohnung von 6—7 Piecen, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8001

In einem schön gelegenen Landhause nahe der Stadt 4—5 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 8002

Kirchgasse 35 kann ein ordentlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 8003

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen **Wilhelm** nach langen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, 19. Juli 1861.

8004

die trauernden Eltern

Carl Feir,

Emilie Feir.

### Räthsel.

Nimm mich! so ruft die erste Sylbe zu,

Ich bin der Hebel aller Dinge,

Nichts ist, was nicht durch mich gewiß gelinge;

Ich mache dich mit Fürsten Du und Du,

Und Alles, was die Erdengötter haben,

Soll dich, du Glücklicher, durch mich auch haben,

Nimm mich, verlangt das zweite Sylbenpaar,

Ich trug den Himmel oft auf meinem Rücken,

Auf mir erscheint, was edel ist und wahr,

Was Menschen kann erheben und entzücken;

Und weißt du mich gehörig zu behandeln,

Kannst du mich selbst in Nummer Eins verwandeln.

Der neue Herkules am Scheidewege

Stand ich. Doch als ich mir es überlege,

Da fällt mir ein, die Sylben zu vereinen:

Das Ganze Wort gibt Alles, sollt' ich meinen.

Weg war der Zauber, nichts blieb beiden nun zusammen,

Als nur ein Blätterstaal an Puppen und Programmen.

Auflösung des Räthsels in No. 162: **S o s e n t r ä g e r.**

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Binorah**, oder **Die Wallfahrt nach Ploërmel**.  
Romantisch-komische Oper in 3 Akten. Musik von Meyerbeer.

Morgen Sonntag: **Der Prophet**. Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.  
Die Texte sind in der v. Schellensberg'schen Hof-Buchhandlung à 12 fr. zu haben.

### Gold-Course. Frankfurt, 19. Juli.

Pistolen	9 fl. 37½ — 36½ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57½ — 56½ fr.
Goll. 10 fl. Stücke	9 " 44½ — 43½ "	Dukaten	5 " 32½ — 31½ "
20 Fres. Stücke	9 " 22 — 21 "	Engl. Sovereigns	11 " 51 — 47 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellensberg.